

„Popcorn im Maisfeld“ in Emmelshausen

Andrang der Kinder und Jugendlichen für Kinonachmittag im Agrarhistorischen Museum hielt sich in Grenzen

■ **Emmelshausen.** Die Kinder- und Jugendfilmreihe „Popcorn im Maisfeld“ hat in diesem Jahr in Emmelshausen Station gemacht. Jugendliche ab zwölf Jahren waren ins Agrarhistorische Museum zum Kinonachmittag eingeladen. Das Projekt wird von Medien rlp (Institut für Medien und Pädagogik) gefördert und findet zum 15. Mal in Rheinland-Pfalz statt.

Lina Weinheimer von der Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises hat sich für das Projekt bei Medien rlp beworben. Das Museum in Emmelshausen bot sich dabei als Ort für den Aktionstag an. Dazu passte der Film „Huck Finn“, der von den Abenteuern eines Jungen im ländlichen Raum erzählt.

Immer in den Herbstferien werden besonders ausgewählte Filme an außergewöhnlichen Orten gezeigt. Ein spannendes Rahmenprogramm begleitet die Veranstaltung. „Wir sind vor allen Dingen dort, wo es kein Kino gibt“, sagt Thea Ruhm, die die Filmtour für Medien rlp begleitet. „Dabei wollen wir aber keine Konkurrenz für das Kino sein, sondern das Angebot für Kinder und Jugendliche erweitern.“

Zum Kino gehört Popcorn. Das konnten die Jugendlichen aus der Region Emmelshausen an diesem Nachmittag dann natürlich auch naschen. Anschließend fand eine Rallye über das Museumsgelände statt, wo man in Kleingruppen bestimmte Aufgaben lösen sollte. Die Jugendlichen sollten so den Ort besser kennenlernen und dabei etwas erfahren über das Leben der Bewohner im ländlichen Raum, wie es früher einmal war. Zur Belohnung gab es für die einzelnen Gruppen am Schluss Buchpreise, die der Leiter des Agrarhistori-



Beim Film konnten die Jugendlichen aus der Region Emmelshausen an diesem Nachmittag natürlich auch Popcorn naschen. Anschließend fand eine Rallye über das Museumsgelände statt.

Foto: Dagmar Stadtfeld

schen Museums, Manfred Adams, zur Verfügung stellte.

In der Regel kommen 20 bis 25 Jugendliche zu einem solchen Event. Der Eintritt ist frei. Doch in Emmelshausen hatten sich leider nicht so viele angemeldet. Lina Weinheimer sieht das pragmatisch: „Für die, die da sind, ist es toll. In der Jugendarbeit braucht man ei-

nen langen Atem. Sie sind gern in ihrer Komfortzone. Aber wenn man kein Angebot macht, passiert eben auch gar nichts. Kleine Gruppen haben ihren Charme, und wir können uns gut um sie kümmern.“

Wie die Kinder- und Jugendfilmreihe es beschreibt, ist ein Film mehr als nur Unterhaltung. Er ist Medienkultur, Weltorientierung,

Lebenserfahrung und für die Besucher von „Popcorn im Maisfeld“ gleichzeitig ein Gemeinschaftserlebnis. An 21 Einsatzorten ist das Team von Medien rlp mit verschiedenen Mitarbeitern in ganz Rheinland-Pfalz unterwegs. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren sowie für Jugendliche ab zwölf. Da-

bei soll auch der persönliche Kontakt zu den Kooperationspartnern in der Jugendarbeit am Ort unterstützt und weiter ausgebaut werden. Die Kinder- und Jugendfilmreihe wird gefördert vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration RLP und von der Stiftung Medienkompetenz Forum Südwest. Dagmar Stadtfeld

Kompakt

Bogenschießen lernen

■ **Oberwesel.** Bei der DJK Oberwesel wird bereits seit 2008 Bogenschießen angeboten. Die drei Übungsleitenden Claudia, Matthias und Günther haben leichtes Spiel mit den erfahrenen, disziplinierten Schützen. Und alle helfen mit Rat und Tat mit, wenn neue Interessenten dazukommen. Bogenschießen ist auch häufig im Gesundheitsport zu finden. Verwendet werden meist Recurve-Bögen ohne Visier. Daneben werden aber auch Visierschützen, traditionelle Schützen mit Lang- oder Reiterbögen und Compoundschützen betreut. Auch im Winter geht das Bogenschießen weiter. Die Zeiten sind dienstags von 18 bis 19.30 Uhr im DJK-Treff sowie freitags von 18 bis 19.30 Uhr in der Großsporthalle Oberwesel. Ansprechpartner bei der DJK ist Günther Kaspari, Telefon 01520/369 52 72.

Gegen Erschöpfung

■ **Koblenz/Mittelrhein.** Wie sich krebserkrankte starke Erschöpfung, die sogenannte Fatigue, äußern kann, welche Ursachen, Formen, Folgen und Lösungen es gibt, dieser Thematik widmet sich Psychoonkologin Birgit Platz in ihrem kostenlosen Onlinevortrag, zu dem die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz für Donnerstag, 4. November, von 18 bis 19.30 Uhr einlädt. Hauptaugenmerk liegt dabei insbesondere darauf, was Betroffene gegen die stark beeinträchtigende Abgeschlagenheit tun können. Die Teilnahme am Onlinevortrag ist kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung zu der Veranstaltung unter www.krebsgesellschaft-rlp.de sowie unter Telefon 0261/988 650 oder per E-Mail an koblenz@krebssgesellschaft-rlp.de. Die Zugangsdaten werden nach Eingang der verbindlichen Anmeldung verschickt.

Tauschregal kommt an

Besucher nutzen neues Angebot in der Bücherei rege

■ **Bingen.** Seit September gibt es in der Bücherei Bingen das Tauschregal. Es vergeht kein Tag, an dem nicht etwas getauscht wird. In den vergangenen Wochen wurden so 121 Gegenstände abgegeben und rund 110 Objekte mitgenommen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen und des regen Tausches bleibt das Regal bis Ende des Jahres in der Bücherei.

Spielzeug, Haushaltsgegenstände, Modeschmuck, die ungeliebte Vase, Dekorationsgegenstände

oder das nie benutzte Teeservice können in der Bücherei abgegeben werden. Am Tauschregal darf sich jeder bedienen, auch ohne Tausch dürfen Dinge mitgenommen werden. Die Sachen sollten in funktionsfähigem, sauberem und gebrauchsfähigem Zustand sein. Nicht erlaubt sind Bücher, Kleidung und Lebensmittel. Bei größeren Abgabemengen, wie zum Beispiel einem mehrteiligen Kaffeeservice, ist eine Rücksprache nötig, Telefon 06721/184 644.



Noch bis Ende des Jahres bleibt das Tauschregal. Foto: Stadt Bingen

Café Michael öffnet Türen

Treffen am 5. November

■ **Boppard.** Das Café Michael – Treffpunkt für Menschen mit und ohne Migrationshintergrund – öffnet am Freitag, 5. November, von 17 bis 19 Uhr. Wie die Jugendbegegnungsstätte (JBS) mittelteil, gilt die 2G-plus-Regel. Das Café darf nur besuchen, wer geimpft oder genesen ist und wer einen Schnelltest gemacht hat, der nicht älter als 24 Stunden ist. Ausgenommen sind Kinder bis einschließlich elf Jahren und Schüler.

Für die Kinder gibt es eine Spielcke, und die Älteren können kickern, Billard, Schach oder Karten spielen. Kuchen und Knabberien werden vom Migrationsbeirat gegen eine Spende angeboten wie auch Tee, Kaffee, Apfelsaft und Wasser. Das Café öffnet am 5. und 19. November sowie am 3. und 17. Dezember jeweils von 17 bis 19 Uhr. Es befindet sich im Corona-Jugendraum der JBS St. Michael, Rheinallee 22.

➔ Weitere Infos bei Katharina Amani, Telefon 0160/449 58 74, E-Mail an migrationsbeirat.boppard@gmail.com, oder bei Hermann Schmitt, Telefon 06742/2440, E-Mail an jbs-boppard@rz-online.de

Als Kirche St. Nikolai in Kamp-Bornhofen brannte

Archivfoto von 1954 schildert den Arbeitseinsatz

■ **Kamp-Bornhofen.** Im Archiv des Vereins für Heimatgeschichte finden sich einige Fotoaufnahmen von den Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr Kamp-Bornhofen. Zum 125-jährigen Jubiläum, welches die Feuerwehr kürzlich in kleinem Rahmen feierte, wurden noch einmal einige spektakuläre Einsätze der Vergangenheit ins Gedächtnis gerufen. So auch der Brand der alten St. Nikolaikirche im Jahr 1954.

Während die Männer als Feuerwehrleute im Einsatz waren und mit der Löschung der brennenden Kirche beschäftigt waren, versuchten insbesondere die Frauen

die benachbarten Gebäude des alten Augustinerinnenklosters vor den Flammen zu schützen – was ihnen auch weitgehend gelang. Mit vereinten Kräften konnte das Feuer in Schach gehalten werden. Das Löschwasser wurde noch mit einer Eimerkette aus dem Rhein geschöpft.

Wenige Jahre nach dem Krieg waren die Feuerwehren bei Weitem nicht so technisch ausgerüstet wie heute. Löschfahrzeuge und Motorpumpen gab es zwar, dennoch erwiesen sich die Löscheimer aus den Kriegsjahren als nützliche Helfer in der Not. *fjm*



In der Eimerkette packten viele Helfer mit an. Foto: Verein für Heimatgeschichte

„Der Zusammenhalt der Klasse ist viel wichtiger, als man denkt“

Klassengemeinschaftstage der siebten Klassen in der JBS St. Michael

■ **Boppard.** Statt in der Jugendherberge fanden die je zweitägigen Klassengemeinschaftstage der drei siebten Klassen des Kant-Gymnasiums im Corona-Jugendraum der Jugendbegegnungsstätte (JBS) St. Michael statt. Mehr als 60 Schüler nahmen daran teil, heißt es in einer Pressemitteilung.

Darin wird ein Schüler mit den Worten zitiert: „Es hat mir gezeigt, dass der Zusammenhalt der Klasse viel wichtiger ist, als man denkt.“ Die Aussage aus der Abschlussreflexion drücke die Erfahrung aus, die gerade nach dem zweiten Lockdown wichtiger geworden ist: das harmonische Zusammensein mit anderen. Das Team, bestehend aus Michaela Mannebach von der Schulpastoral des Dekanats St. Goar und Hermann Schmitt, Leiter der JBS, legte Wert darauf, auch den Erfahrungen während des Lockdowns Raum zu geben. Für die Schüler bot der Wechselunterricht durch die kleinen Lerngruppen zum einen mehr Lernfortschritt und zum anderen eine bessere Klassenatmosphäre.

Ziel der Tage war es, die Klassengemeinschaft durch kooperative Spiele wie den „schnellen Ball“ oder die Schatzschiffe zu stärken sowie die Fortsetzung des Klassenrats, der in der fünften Jahrgangsstufe eingeführt wurde, zu stärken.



Auch sogenannte Stellübungen gehörten zu den Klassengemeinschaftstagen der drei siebten Klassen des Kant-Gymnasiums im Corona-Jugendraum der Jugendbegegnungsstätte (JBS) St. Michael. Foto: JBS

Das Programm kam bei den Jugendlichen gut an.

In der Abschlussreflexion bewerteten 57 Schüler es mit gut oder sehr gut, „weil ich persönlich viel für die Zukunft gelernt habe und Spaß hatte“, wie es ein Schüler ausdrückte. Auch persönlich nahmen die Jugendlichen von den zwei Tagen etwas mit: „Sie haben die Klassengemeinschaft gestärkt und dafür gesorgt, dass wir zusammenarbeiten“, hieß es unter

anderem. 40 Schüler würden diese Tage empfehlen. „Weil man dazu lernt und mit der Klasse arbeitet“, lautet eine exemplarische Aussage.

➔ Informationen zu den Klassengemeinschaftstagen bei Michaela Mannebach, Dekanat St. Goar, Telefon 06742/801 580, E-Mail an dekanat-st.goar@bistum-trier.de, oder bei Hermann Schmitt, JBS St. Michael, Telefon 06742/2440, E-Mail an jbs-boppard@rz-online.de

Informationen zur Pflege aus erster Hand

Auszubildende des Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein berichten

■ **Koblenz/Mittelrhein.** „Pflege bewegt uns!“ ist derzeit überall in der Region zu hören und zu lesen. Die Kampagne des Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein rückt den Pflegeberuf ins Licht der Öffentlichkeit. Am Freitag, 12. November, informieren Pflege-Azubis in diesem Zusammenhang zwischen 10 und 19 Uhr im Erdgeschoss des Forums

Mittelrhein über die Ausbildung zum Pflegefachmann. Außerdem gibt es ein Gesundheitsquiz und viele Mitmachaktionen, um zu zeigen: Pflege bewegt uns alle!

Interessenten können sich an erster Hand über eine Zukunft im Gesundheitswesen informieren. Das GK-Mittelrhein betreibt Krankenhäuser an fünf Standorten und

drei Senioreneinrichtungen. An der eigenen Pflegeschule mit drei Standorten in Koblenz und Mayen bildet das Gemeinschaftsklinikum aus und fördert über ein eigenes Bildungs- und Forschungsinstitut die persönliche Entwicklung.

➔ Weitere Informationen gibt es auf www.pflegestark-gk.de



Popcorn im Maisfeld – Kinder- und Jugendfilmtour zu Besuch in Uelversheim

Im Rahmen des Herbstferienprogramms des Kinder- und Jugendbüros der Verbandsgemeinde Rhein Selz gab es am letzten Ferientag für 42 Kinder ein ganz besonderes Projekt in Uelversheim. Die 15. Kinder- und Jugendfilmtour "Popcorn im Maisfeld", ein Projekt von medien.rlp, machte als einer von 19 Standorten in Uelversheim halt. Das Kinder und Jugendbüro der Verbandsgemeinde organisierte gemeinsam mit den Kinder- und Jugendbeauftragten der Ortsgemeinde Uelversheim einen Nachmittag voller spannender Überraschungen für die Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. Die Veranstaltung fand in einer alten Scheune, direkt am Jugendraum in Uelversheim statt. „Popcorn im Maisfeld“, zeigt außergewöhnliche Kinder- und Jugendfilme an besonderen Orten in kinolosen Gemeinden in Rheinland-Pfalz und sorgt so für ein ganz besonderes Kinoerlebnis für Kinder und Jugendliche.

Zunächst wurden alle Kinder im Rahmen einer „Kennenlernrunde“, von der Kinder- und Jugendbeauftragten der Ortsgemeinde Uelversheim, Melanie Dörich, begrüßt. Bevor der Film startet gab es zunächst ein zum Thema „Film“ passendes Rahmenprogramm. Die Kinder hatten zwei Stunden die Möglichkeit ein Daumenkino selbst zu gestalten, alternativ konnten Wundertrommeln gebastelt werden. Die Kinder zeigten sich von ihrer kreativen Seite und ließen bei der Gestaltung ihrer Phantasie freien Lauf. Nach der ersten Stärkung mit Laugenbrezeln und Getränken, startete dann endlich der ersehnte Film. In einem zweiten Raum der Scheune hatte das Filmteam von medien.rlp, Raphael Ott und Janina Hessel die Leinwand aufgebaut und die Augen der Kinder fingen an zu leuchten, als sie mit einer Tüte Popcorn in der Hand den Raum betraten. Dort erwartete sie eine gemütliche Sitzlandschaft aus Strohballen und

Sitzsäcken, sowie zahlreiche Kuschedecken um es sich so richtig gemütlich zu machen und das Kinoerlebnis in vollen Zügen zu genießen. Das Team der Kinder- und Jugendbeauftragten der Ortsgemeinde Uelversheim, Melanie Dörich und Alexander Weber, sowie Stephanie Feuffel vom Kinder- und Jugendbüro der Verbandsgemeinde Rhein-Selz hatten im Vorfeld als Film „Das Pferd auf dem Balkon ausgewählt“. Bei dem Film handelt es sich um eine Geschichte über Freundschaft, Fantasie und den Mut, auch mal ein bisschen verrückt zu denken.

Mika liebt Mathematik, er sagt immer die Wahrheit und hat keine Freunde. Mika hat das Asperger-Syndrom, eine leichte Form von Autismus, und hasst vieles, was andere Kinder mögen: Überraschungen, Witze, Weihnachten. Jeden Tag um 14 Uhr und 17 Minuten muss Mikas Mittagessen auf dem Tisch stehen. Das er die Welt ein bisschen anders sieht als andere, daran ist er schon gewöhnt. Doch als Mika eines Abends aus dem Fenster schaut, traut er seinen Augen kaum: Auf dem Balkon der Nachbarwohnung steht ein richtiges Pferd! Der neue Nachbar Sascha hat den Hengst Bucephalus bei einer Tombola gewonnen und ihn kurzerhand auf seinem Balkon einquartiert. Schon bald freundet Mika sich mit Sascha an und als er das erste Mal auf dem Pferd sitzen darf, ist Mika wie verwandelt. Doch Sascha muss Bucephalus verkaufen, um seine Spielschulden zu bezahlen. Der einzige Ausweg scheint der Schlachthof. Zum Glück hat Mika die gleichaltrige Dana an seiner Seite, die gern von sich behauptet, eine indische Prinzessin zu sein. Das ist sie gewiss nicht, dafür aber mutig und tatkräftig. Mit ihr zusammen startet Mika eine abenteuerliche Rettungsaktion.

Der Film war spannend, lustig – und das Wichtigste: ein kleines bisschen verrückt. Im Anschluss zum Film gab es noch eine Nachbesprechung mit den Medienpädagogen des Filmteams, bevor dann ein spannender und Nachmittags- und Abend zu Ende ging. Alle Kinder hatten großen Spaß und das Erlebte wurde direkt beim Abholen den Eltern mitgeteilt.

Das Kinder und Jugendbüro der Verbandsgemeinde Rhein-Selz bedankt sich bei den Eigentümern der Scheune für die Bereitstellung der wunderschönen Kulisse. Auch geht ein besonderer Dank an das Team von Medien.rlp, Thea Rohn, die für die Umsetzung und Planung zuständig war, sowie Raphael Ott und Janina Hessel, die den Nachmittag medienpädagogisch begleitet haben. Ein weiterer Dank geht an das Team der Kinder- und Jugendbeauftragten der Ortsgemeinde Uelversheim, ohne deren Unterstützung die Umsetzung des Projekts nicht gewesen wäre. Und zum Schluss geht ein großes Dankeschön an all die kleinen und großen KinobesucherInnen für die Teilnahme an dem tollen Kinoprojekt.

Auch im nächsten Jahr wird das Kinder- und Jugendbüro der Verbandsgemeinde Rhein-Selz sich wieder für das Projekt „Popcorn im Maisfeld“ bewerben und vielleicht haben wir erneut das Losglück!

RÜCKBLICK HERBSTFERIEN-AKTIONEN MOBILE JUGENDARBEIT



VOM 11.10.-16.10.2021 ORGANISIERTE DIE MOBILE JUGENDARBEIT VG SÜDEIFEL WIEDER ATTRAKTIVE TAGESAKTIONEN FÜR DIE KINDER & JUGENDLICHEN. SIE STANDEN IM ZEICHEN VON INTEGRATIVEM "AKTIV & KREATIV" SEIN UND DIE TEILNEHMENDEN HATTEN VIEL SPASS BEIM SKATEN, KLETTERN, POPCORN IM MAISFELD, BAUERNHOF ERKUNDEN, AFRIKANISCHEN TROMMELN UND BOGENSCHIESSEN.

UNTER EINHALTUNG DER AKTUELLEN CORONA-SCHUTZBESTIMMUNGEN KONNTEN DIE ABWECHSLUNGSREICHEN ANGEBOETE SICHER DURCHGEFÜHRT WERDEN. VON SEITEN DER TEILNEHMENDEN GAB ES SEHR VIEL POSITIVES FEEDBACK! AUCH DIE BETREUERTEAMS HATTEN VIEL SPASS WÄHREND DER GEMEINSAMEN AKTIONEN! SO FREUEN WIR UNS AUF WEITERE VORHABEN! 😊

KOOPERATIONSPARTNER: FAMILIENSERVICE DES CVW E.V. (CARIKIDS) & SCHULSOZIALARBEIT GRS+IRREL
EIN BESONDERER DANK GILT DER KÖRBERSTIFTUNG, SOWIE DER ENGAGIERTEN STADT BITBURG.

DAS PROJEKT MOBILE JUGENDARBEIT IN DER VG SÜDEIFEL WIRD GEFÖRDERT DURCH: DAS LAND RHEINLAND-PFALZ, DEN EIFELKREIS BITBURG-PRÜM, DIE VERBANDSGEMEINDE SÜDEIFEL & DEN CARITASVERBAND WESTEIFEL E.V.

